



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Improved Mobility

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-Non Derivative 3.0 Germany License. To view a copy of this license, consult <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/> or write to Creative Commons, P.O. Box 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

# Programm: Erasmus +

## Projekt-Titel: „Improved Mobility“

### Endergebnisse

**Projektnummer 2018-1-DE02-KA202-005020**

**Schlüssel-Aktion: Zusammenarbeit für Innovation  
und der Austausch bewährter Praktiken**

**Aktion: Strategische Partnerschaften**

**Hauptziel des Projekts:**

**Austausch von guten Praktiken**

**Projektbeginn: 01.10.2018**

**Projektende: 31.03.2020**

**Projektdauer: 18 Monate**



**BAU INDUSTRIE**  
Nordrhein-Westfalen



VILNIAUS  
STATYBININKŲ  
RENGIMO  
CENTRAS





## Über „Improved Mobility“

Das Ziel des Projekts "Improved Mobility" war es, Faktoren zu identifizieren, die es ermöglichen, die Erfolgswahrscheinlichkeit einer Mobilität von Auszubildenden in Europa zu messen.

In den letzten Jahren hat die Mobilität für die berufliche Bildung zunehmend an Bedeutung gewonnen und verschiedene Institutionen haben erkannt, dass Auslandsaufenthalte während der beruflichen Bildung eine sinnvolle Ergänzung sind.

Es stellt sich die Frage: Was sind die Faktoren für eine erfolgreiche Mobilität?

Die EU hat sich ein Ziel von 6% gesetzt, d.h. 6% der Auszubildenden in Europa sollen einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland verbringen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beispielsweise hatte sich ein noch ehrgeizigeres Ziel von 10% gesetzt. Tatsächlich aber lag die Quote im Jahr 2015 nur bei 4%. Maßnahmen die zur Erhöhung dieser Quote beitragen erschienen daher sinnvoll.

Im Rahmen dieses Projekts sollten die Faktoren identifiziert werden, die eine erfolgreiche Mobilität unterstützen. Dazu sollten drei verschiedene Personengruppen mittels Fragebogen befragt werden.

Die erste Gruppe sollte aus Personen bestehen, die an Mobilität interessiert sind. Mit Hilfe der Befragungen sollten sie ihre wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale herausfinden und reflektieren und so überprüfen, ob Mobilitätsprojekte für sie sinnvoll sind.

Die zweite Gruppe sollte aus Personen bestehen, die sich derzeit im Ausland aufhalten. Die Idee war, dass sie mehr über sich selbst erfahren und ihr Selbstvertrauen stärken können. Dinge, die bei der Mobilität gut oder schlecht funktionieren, werden greifbarer, und es sollten Lösungen gefunden werden. Es war geplant, dass diese Gruppe von den Mitgliedern des Projektkonsortiums befragt wurde. Ein großer Teil der Projektpartner\*innen hatte umfangreiche Erfahrung in der Betreuung von Personen, die an Mobilitätsprojekten beteiligt waren.

Die dritte Gruppe bestand aus Personen, die einen Auslandsaufenthalt bei einem der Projektpartner\*innen absolviert hatten. Diese Personen wurden auch nach ihrem subjektiven Erfolgserlebnis befragt.

Anschließend wurden aus der Auswertung der jeweiligen Fragebögen Faktoren für eine erfolgreiche Mobilität abgeleitet und den potenziellen Zielgruppen zur Verfügung gestellt.

Wir waren und sind der Meinung, dass in einem zunehmend globalisierten Europa Mobilität ein absoluter Mehrwert für junge Menschen ist, um ihre Erfahrungen und Fähigkeiten zu internationalisieren und damit wettbewerbsfähig zu entwickeln. Der innovative Ansatz dieses Projektes war die ganzheitliche Betrachtung von Erfolgsfaktoren



im Rahmen von Mobilitätsprojekten für verschiedene Zielgruppen, vor allem aber für Zielgruppen aus dem Bausektor.

"Improved Mobility" wurde unter der Leitung der TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG aus Köln durchgeführt und durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union gefördert. Das Projektkonsortium setzte sich aus Mitgliedern aus Deutschland, Spanien, Litauen, Italien und Belgien zusammen.

- TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG (Cologne/Germany)
- Lux Impuls GmbH (Munich/Germany)
- Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH (Kerpen/Germany)
- Centro Edile A. Palladio (Vicenza/Italy) – heute: Scuola Costruzioni Vicenza Andrea Palladio
- Viesoji istaiga Vilniaus statybininku rengimo centras (Vilnius/Lithuania)
- International Formation Center S.L. (Madrid/Spain)
- Centre IFAPME Liège-Huy-Waremme ASBL (Liège/Belgium) – heute: Centre IFAPME Liège-Huy-Verviers

Um den Austausch guter Erfahrungen zu gewährleisten, gab es im Rahmen des Projekts sieben transnationale Projekttreffen.

## **Auswirkungen des Projekts**

Im Laufe des Projekts wurden zahlreiche neue Projektideen entwickelt. Insgesamt 3 Ideen werden von uns oder Partner\*innen für Erasmus+ in der aktuellen Ausschreibung 2020 eingereicht.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Partner\*innen wurde durch das Projekt gestärkt.



## 1. transnationales Projekttreffen, 10. und 11. Oktober 2018, Köln

In der Arbeitsphase des ersten transnationalen Projekttreffens diskutierten alle Partner\*innen die Standards sowie das Verfahren/die gemeinsamen Ziele, auf die sie sich später verständigten.

Die Partner\*innen vereinbarten, dass sie sich auf eine Forschung konzentrieren werden, die sowohl Erfolgsfaktoren als auch Hindernisse berücksichtigt. Außerdem vereinbarten sie, dass es eine SWOT-Analyse für alle Zielgruppen geben soll, wie z.B.:

- Auszubildende
- Ausbilder\*innen/Trainer\*innen Ausbildungszentren
- Unternehmen
- Institutionen/Verbände

Die Analyse war Teil des zweiten Meetings in Madrid, welches im Januar 2019 stattfand.

Nach dieser langfristig angelegten Analysephase sollte jeder Projektpartner\*innen eine Umfrage mit einer bestimmten Anzahl von Teilnehmer\*innen durchführen.



**Abbildung 1: 1. transnationales Projekttreffen, 10. und 11. Oktober 2018, Köln**



## 2. transnationales Projekttreffen, 21. und 22. Januar 2019, Madrid

Im Rahmen der Arbeitsphase des zweiten transnationalen Projekttreffens diskutierten alle Partner\*innen die Inhalte der Fragebögen, die zu gestalten waren. Darüber hinaus wurden die Inhalte der zwischenzeitlich von allen Partner\*innen durchgeführten SWOT-Analysen diskutiert, um ein geeignetes Fragebogendesign zu entwickeln und die richtigen Fragen zu finden.

Auf diese Weise erarbeiteten die Partner\*innen zunächst die Inhalte für die einzelnen Fragebögen. Man einigte sich darauf, nicht mehr als 10-15 Fragen zu Erfolgsfaktoren und Mobilitätshindernissen zu formulieren.

Die Fragebögen sollten sich sowohl auf Persönlichkeitsmerkmale als auch auf allgemeine Faktoren beziehen. Alle Fragen sollten in einfacher Sprache formuliert werden und der Fragebogen sollte nur geschlossene Fragen enthalten. Darüber hinaus wurde diskutiert, wie die Durchführung der bevorstehenden Umfrage gelingen konnte und bis wann die Fragebögen für die erste Zielgruppe (Auszubildende) vorbereitet werden müssten. Alle Partner\*innen waren sich einig, dass die Fragebögen zeitnah benötigt wurden.



Abbildung 2: 2. transnationales Projekttreffen, 21. und 22. Januar 2019, Madrid



Darüber hinaus kamen alle überein, drei verschiedene Fragebögen für die vier Zielgruppen zu erstellen, z.B.: 1. Der Fragebogen: Auszubildende, 2. Fragebogen: Ausbilder\*innen/Berufsbildungszentren/Institutionen/Verbände und 3. Fragebogen: Unternehmen. Außerdem wurde vorgeschlagen, auch Auszubildende zu befragen, die nicht an Mobilität interessiert sind, um weitere Kenntnisse über Hindernisse zu erlangen.

**Februar 2019:** Der entwickelte Fragebogen war von nun an online und in allen fünf Partnersprachen (Deutsch, Spanisch, Italienisch, Litauisch und Französisch) verfügbar. Dieser Fragebogen untersucht die Erfolgsfaktoren und Hindernisse der Mobilität in der Bildung in ganz Europa.

### **3. transnationales Projekttreffen, 11. und 12. April 2019, Vicenza**

Alle Partner\*innen diskutierten den aktuellen Stand der Umfrage. Die Mehrheit sagte, dass eine Differenzierung der drei Zielgruppen (1. Auszubildende, die an einer Mobilität interessiert sind, 2. Auszubildende, die während der Befragung einen Auslandsaufenthalt absolvieren und 3. Auszubildende nach einer Mobilitätsmaßnahme) schwierig bis unmöglich sei. Daher wurde vorgeschlagen, den Ansatz zu ändern, um auf eine andere Art und Weise gleich signifikante Ergebnisse zu erzielen. Die Änderung bestand darin, die Zielgruppen von drei auf zwei zu reduzieren. Infolgedessen sollten von diesem Zeitpunkt an nur noch Auszubildende nach der Mobilität befragt werden.



**Abbildung 3: 3. transnationales Projekttreffen, 11. und 12. April 2019, Vicenza**



Da alle Partner\*innen ihre Auszubildenden nur für kurze Aufenthalte von etwa zwei Wochen oder weniger ins Ausland schicken, erwies es sich als besonders schwierig, die Auszubildenden während ihrer Mobilität zu befragen. Der Faktor der überaus kurzen Auslandsaufenthalte wurde bei der Erstellung des Projektantrags unterschätzt. Darüber hinaus stimmten alle Partner\*innen darin überein, dass es einen Mehrwert darstellt, die nächsten beiden Zielgruppen "Ausbilder/Berufsbildungszentren/Institutionen/Verbände" sowie "Unternehmen" mit qualitativen Interviewleitfäden zu befragen, um weitere Erkenntnisse über Faktoren gut funktionierender Mobilitäten zu gewinnen.

#### **4. transnationales Projekttreffen, 3. und 4. Juni 2019, Vilnius**

Während des Treffens wurde der aktuelle Stand der Umfrage diskutiert. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass mittlerweile nur noch zwischen zwei Zielgruppen differenziert wurde: vor und nach der Mobilität. Da die Gesamtzahl der zu befragenden Auszubildenden noch nicht erreicht war, war es das Ziel der Partner\*innen, weiterhin die Fragebögen an die Auszubildenden nach einer Mobilität zu versenden.

Alle Partner\*innen waren zuversichtlich, dass der Methodenwechsel erfolgversprechend war und die ursprünglich geplante Menge an Fragebögen bis zum nächsten Treffen im September abgeschlossen sein würde.



**Abbildung 4: 4. transnationales Projekttreffen, 3. und 4. Juni 2019, Vilnius**



## 5. transnationales Projekttreffen, 30. September und 1. Oktober 2019, Kerpen/Köln

Alle Partner\*innen diskutierten den aktuellen Stand der Umfrage. Da die Gesamtzahl der zu befragenden Auszubildenden noch nicht erreicht war, leiteten die Partner\*innen den Fragebogen weiterhin an die Auszubildenden nach einer Mobilitätsmaßnahme weiter. Zu diesem Zeitpunkt wurden 303 von 640 Fragebögen gesammelt.

Die Mehrheit der Partner\*innen gab an, dass sie nach wie vor sehr zufrieden seien, dass es eine Änderung des Ansatzes gab und dass nur noch die Auszubildenden vor und nach der Mobilität befragt wurden. Dennoch war es immer noch schwierig, junge Menschen zur Teilnahme an einer Umfrage zu bewegen.

Diese Schwierigkeiten bestanden auch in den Institutionen, aber die Tatsache, dass sich alle Partner\*innen auf persönliche Interviews geeinigt hatten, war ein fördernder und verbindlicher Ansatz.

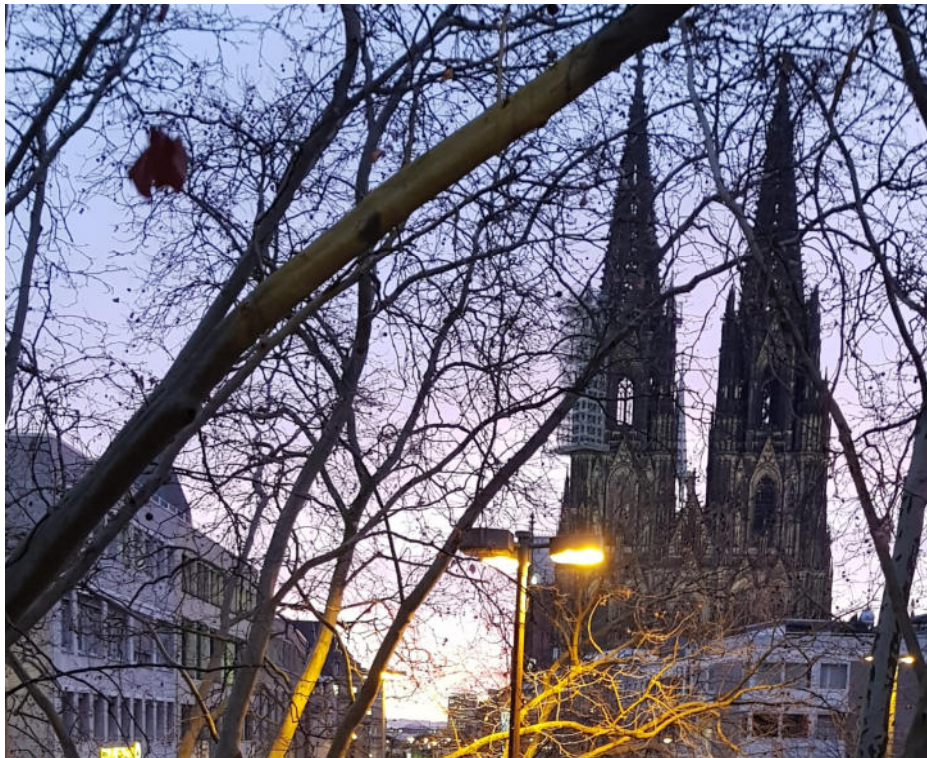


Abbildung 5: 5. transnationales Projekttreffen, 30. September und 1. Oktober 2019, Kerpen/Köln





## 6. transnationales Projekttreffen, 9. und 10. Dezember 2019, Lüttich Endgültige Ergebnisse der Umfrage mit Auszubildenden & Interviews mit Institutionen

Alle Partner\*innen diskutierten den neuesten Stand der Umfrage. Nachdem die Partner\*innen erneut äußerst konzentriert an der Erreichung der Zahl der zu erhebenden Fragebögen gearbeitet hatten, ergab sich am Ende, dass 432 der ursprünglich 640 Fragebogenerhebungen sowie 46 der voraussichtlichen 50 Interviews durchgeführt wurden.



**Abbildung 6: 6. transnationales Projekttreffen, 9. und 10. Dezember 2019, Lüttich**

Alle Partner\*innen waren sich einig, dass die erreichte Zahl erhobener Fragebögen, nach einer langen Zeit harter Arbeit, in der es als äußerst schwierig empfunden wurde, die Umfragewerte zu erreichen, als Erfolg gewertet werden konnte.

Die **Kernaussagen** und Auswirkungen der Vorher-Nachher-Mobilität, die sich aus den Umfrageergebnissen ableiten ließen, waren die folgenden:



## ERGEBNISSE

- Vor der Mobilität denken die Auszubildenden, dass sie ein höheres Maß an Persönlichkeitseigenschaften für eine Ausbildung im Ausland benötigen:
  - große Unterschiede [0,47 Punkte] zwischen vor/nach der Mobilität gibt es bezüglich der "Bereitschaft zur Persönlichkeitsentwicklung".
  - ein "unterstützendes soziales Umfeld" [Familie/Freunde] wird nach der Mobilität als wichtiger beurteilt [0,45 Punkte].
- **Der wesentlichste Aspekt bezüglich erfolgreicher Auslandsaufenthalte:**  
war die "Einbeziehung der Familien".
- **Mögliche Hindernisse:**  
(äußere Umstände) wurden vor der Mobilität unterschätzt, wie z.B. Sprachbarrieren.
- **Entwicklungsmöglichkeiten der Mobilität:**
  - Auswirkung auf die Verbesserung der Sprache
  - Auswirkung auf die Verbesserung der sozialen Kommunikationsfähigkeiten
  - Auswirkung auf das Kennenlernen anderer Arbeitsweisen
- **Wichtigster Faktor:**  
Vorbereitungsarbeit & Unterstützung sind der Schlüssel für erfolgreiche Mobilitäten. z.B. Prüfungsbedingungen

Alles in allem ist ein größeres Angebot an Informationen über die Möglichkeiten der Mobilität während der Ausbildung notwendig!

Die hier gewonnenen Kernaussagen wurden nach detaillierter Auswertung der Erhebungswerte generiert und aus den grafischen Darstellungen der Ergebnisse abgeleitet (S. 11 ff.).



## 7. transnationales Projekttreffen, 16. und 17. März 2020, (München) virtuell

Während des abschließenden transnationalen Treffens, das ursprünglich in München stattfinden sollte, trafen sich alle Projektpartner\*innen virtuell. Über die Online-Plattform GoToMeeting folgten alle Partner\*innen der Einladung und trafen sich am 16. März 2020. Um auch in der Zeit von Covid-19 an den Projektinhalten weiterarbeiten zu können, wurde das Treffen zur Abstimmung der Endergebnisse genutzt.

Es wurde vereinbart, dass nun alle Schlüsselergebnisse der Projekte zur Verbreitung über Social-Media-Kanäle zusammengeführt werden sollen. Die zuvor genannten Ergebnisse und ihre mediale Aufbereitung finden Sie am Ende dieses Dokuments.

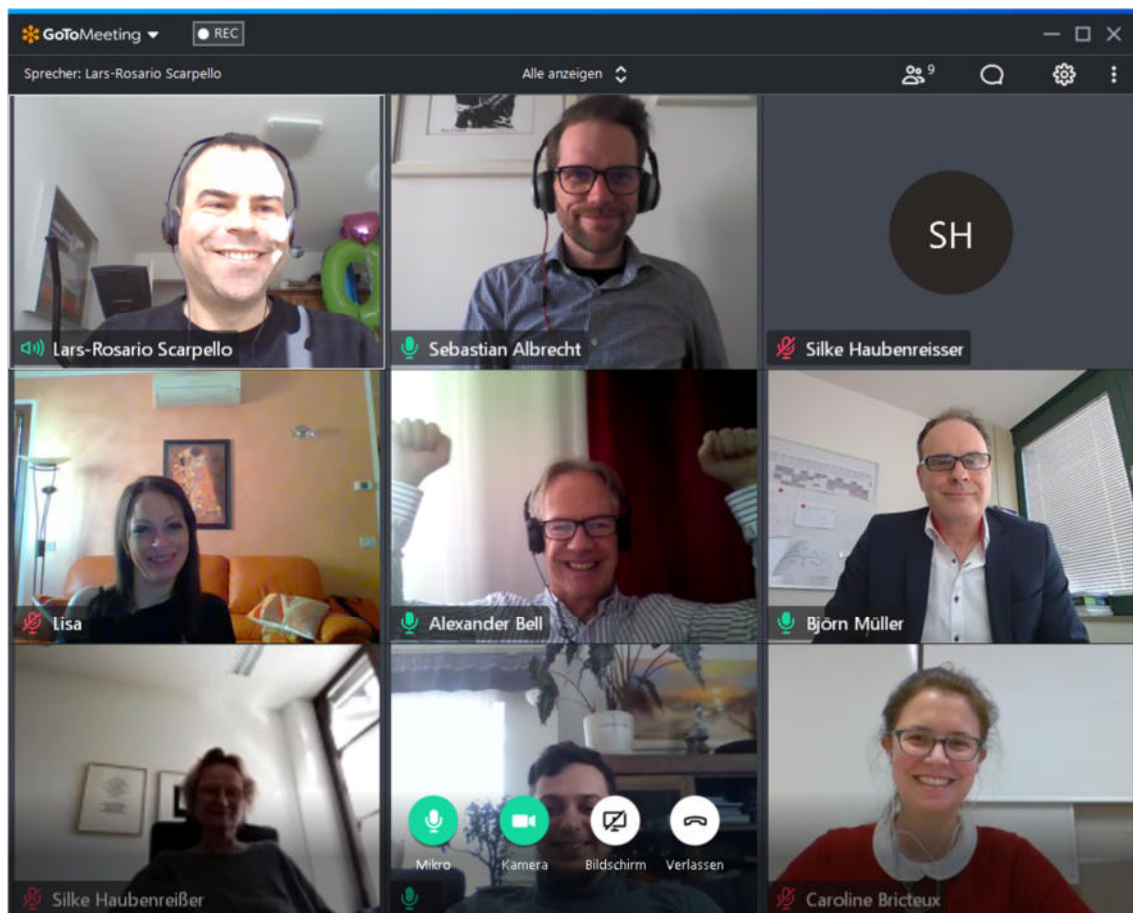


Abbildung 7: :7. transnationales Projekttreffen, 16. März



## Zusammenfassung der Ergebnisse

### Total amount of 432 trainees

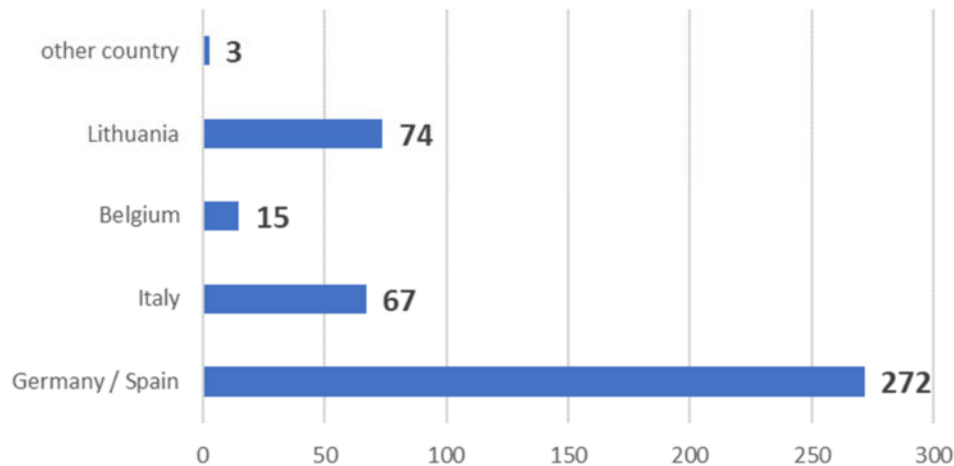


Abbildung 8: Übersicht der Teilnehmer\*innen

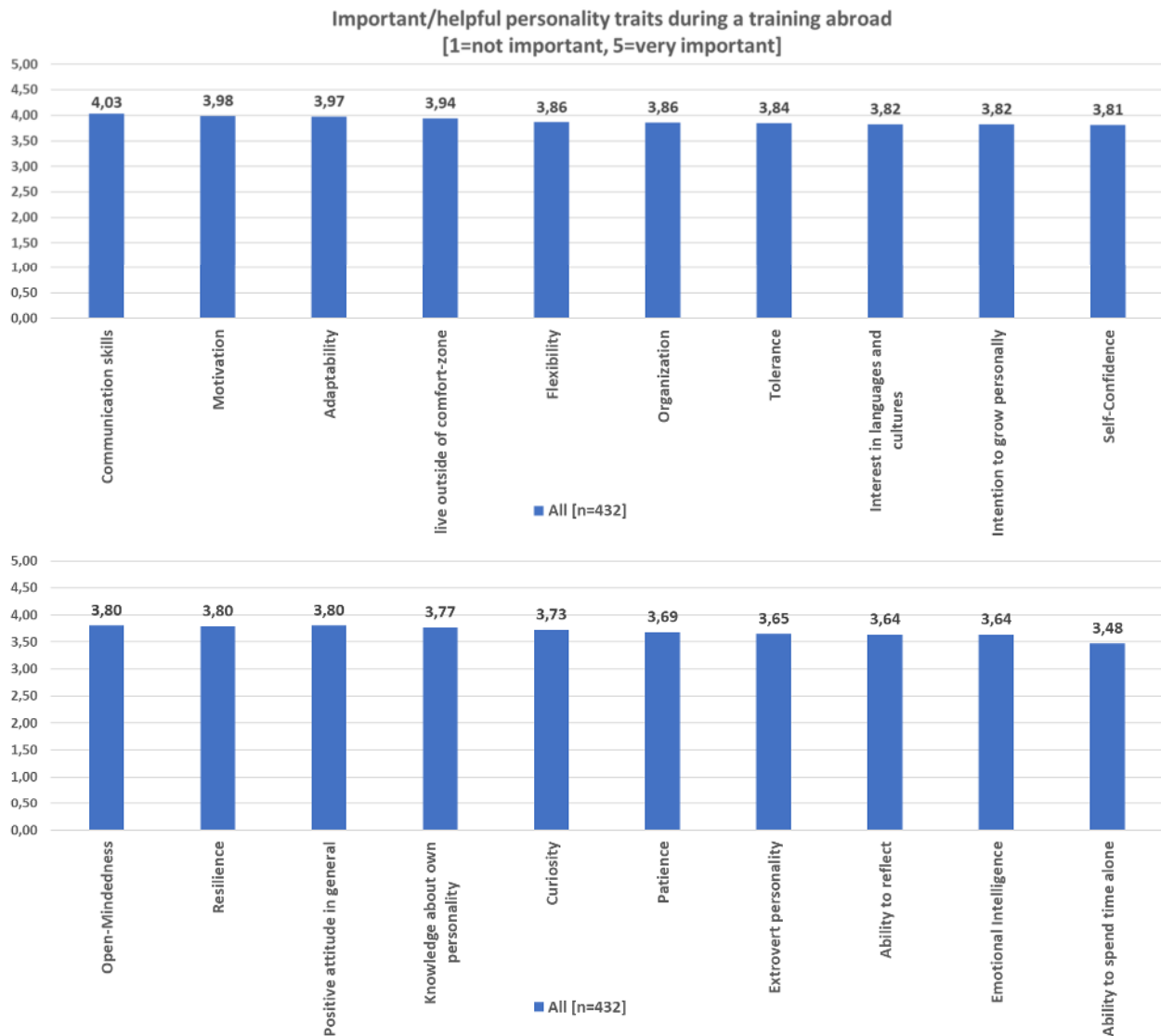
Insgesamt konnten mit der Fragebogenerhebung im Rahmen des Erasmus+ Projekts "Improved Mobility" 432 Auszubildende erreicht werden. Aufgrund der Tatsache, dass eine große Anzahl von Teilnehmer\*innen in Spanien den deutschen Fragebogen benutzte, war es leider nicht mehr möglich, die Antworten von Deutschland und Spanien zu trennen.

### What group do you belong to?



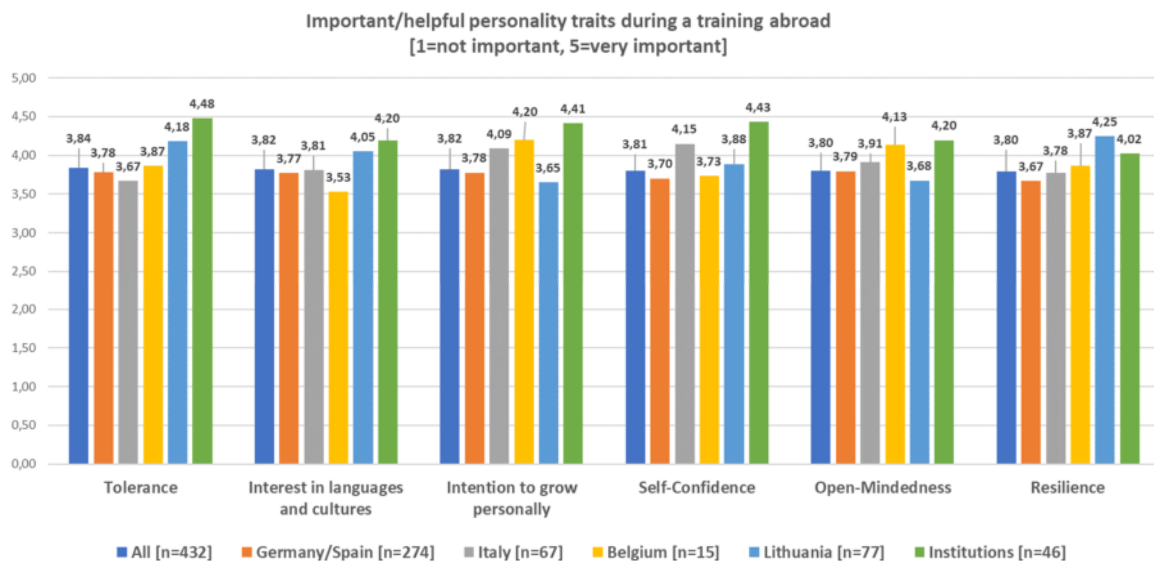
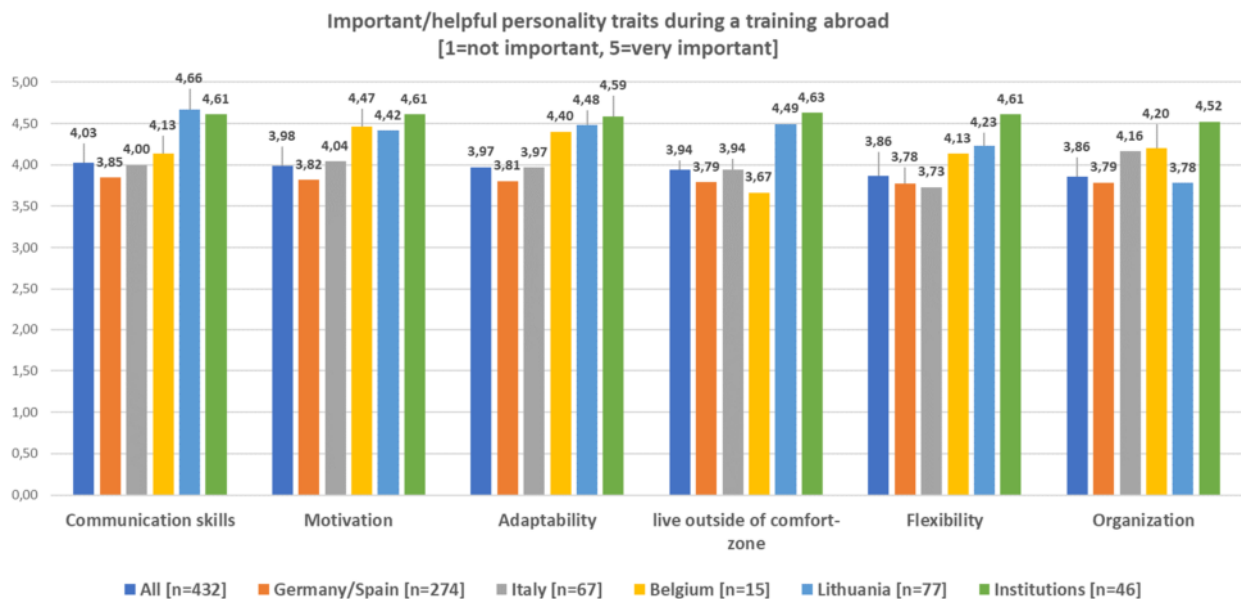
Abbildung 9: Übersicht der Teilnehmer\*innen

Nachdem der Ansatz von drei auf zwei zu befragende Gruppen geändert wurde, konnte eine große Anzahl von Auszubildenden erreicht und die Auswirkungen vor und nach der Mobilität gemessen werden.



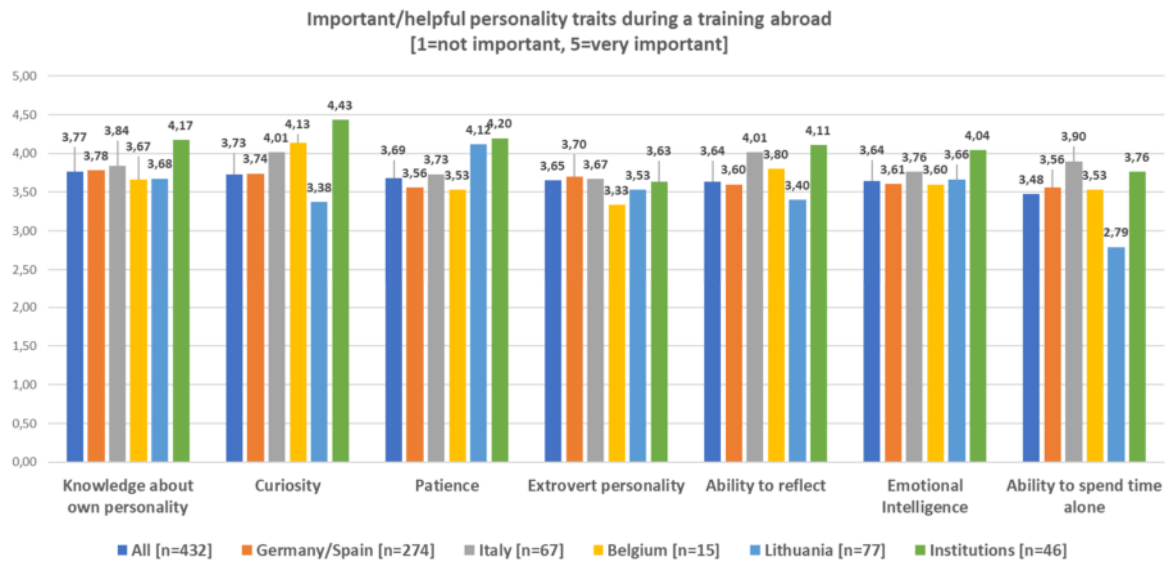
**Abbildung 10: Wichtige/hilfreiche Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland - Übersicht**

Alle Persönlichkeitsmerkmale, die während einer Ausbildung im Ausland wichtig sein könnten, wurden auf einer Skala von 1 (nicht wichtig) bis 5 (wichtig) über 3 bewertet, die durchschnittliche Bewertung aller Persönlichkeitsmerkmale lag bei 3,79 Punkten. "Kommunikationsfähigkeiten" wurden als wichtigste Eigenschaft und die "Fähigkeit, Zeit allein zu verbringen" als unwichtigste Eigenschaft bewertet.



**Abbildung 11: Wichtige und hilfreiche Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland - länderspezifisch**

Diese Grafik zeigt, wie die Bewertung wichtiger persönlicher Eigenschaften während einer Ausbildung im Ausland nach bestimmten Gruppen (Ländern & Institutionen) strukturiert ist. Die Institutionen gaben für 15 der 19 befragten Persönlichkeitseigenschaften die höchste Bewertung ab, während die Ländergruppe Deutschland/Spanien für 15 der 19 Persönlichkeitseigenschaften eine unterdurchschnittliche Bewertung abgab.

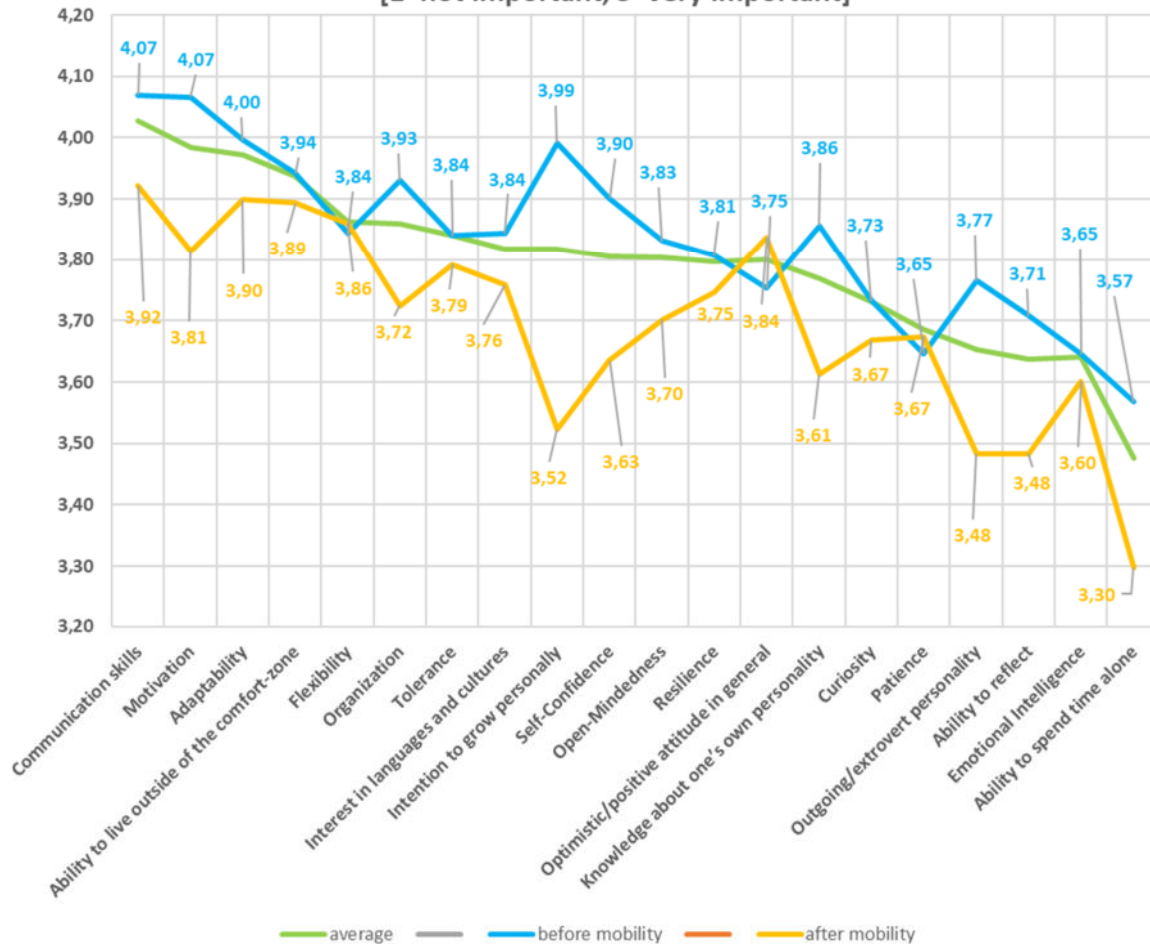


**Abbildung 12: Wichtige und hilfreiche Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland - länderspezifisch**

Wie Abbildung 11 zeigt, werden "Kommunikationsfähigkeiten" aufgrund der hohen Bewertung Litauens und der Institutionen als besonders wichtig eingestuft. Während Abbildung 12 zeigt, dass die "Fähigkeit, Zeit allein zu verbringen" aufgrund der besonders niedrigen Bewertung Litauens eine vergleichsweise niedrige Bewertung erhielt.



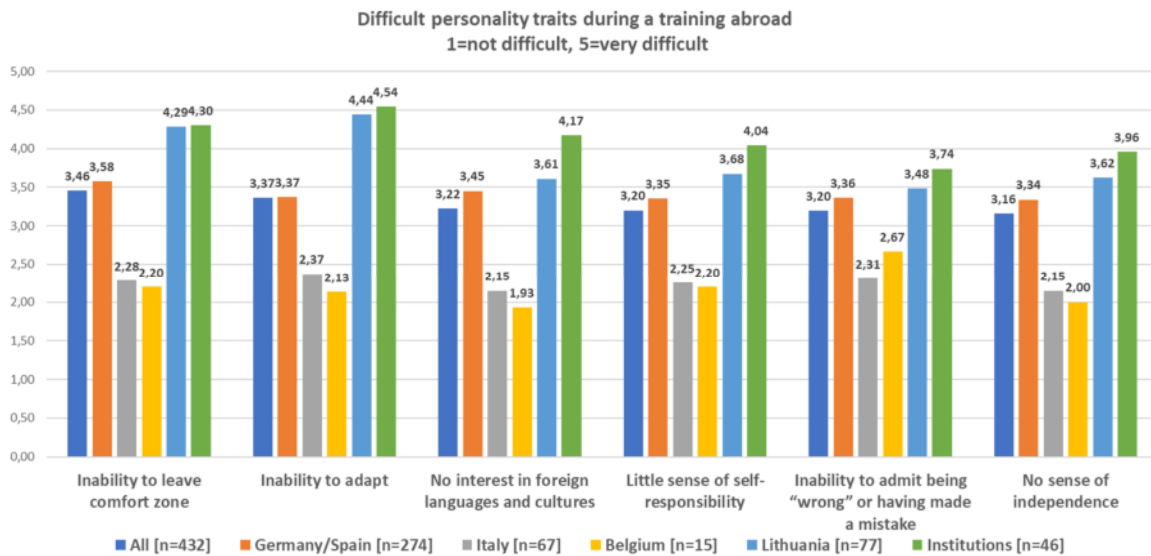
Effects of mobility concerning the question about important/helpful  
personality traits during a training abroad?  
[1=not important, 5=very important]



**Abbildung 13: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach wichtigen/hilfreichen Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland**

Vor der Mobilität denken die Auszubildenden, dass sie ein höheres Niveau an persönlichen Eigenschaften benötigen. So schätzen die Auszubildenden die Relevanz der "Bereitschaft zur Persönlichkeitsentwicklung" vor der Mobilität um 0,47 Punkte höher ein.

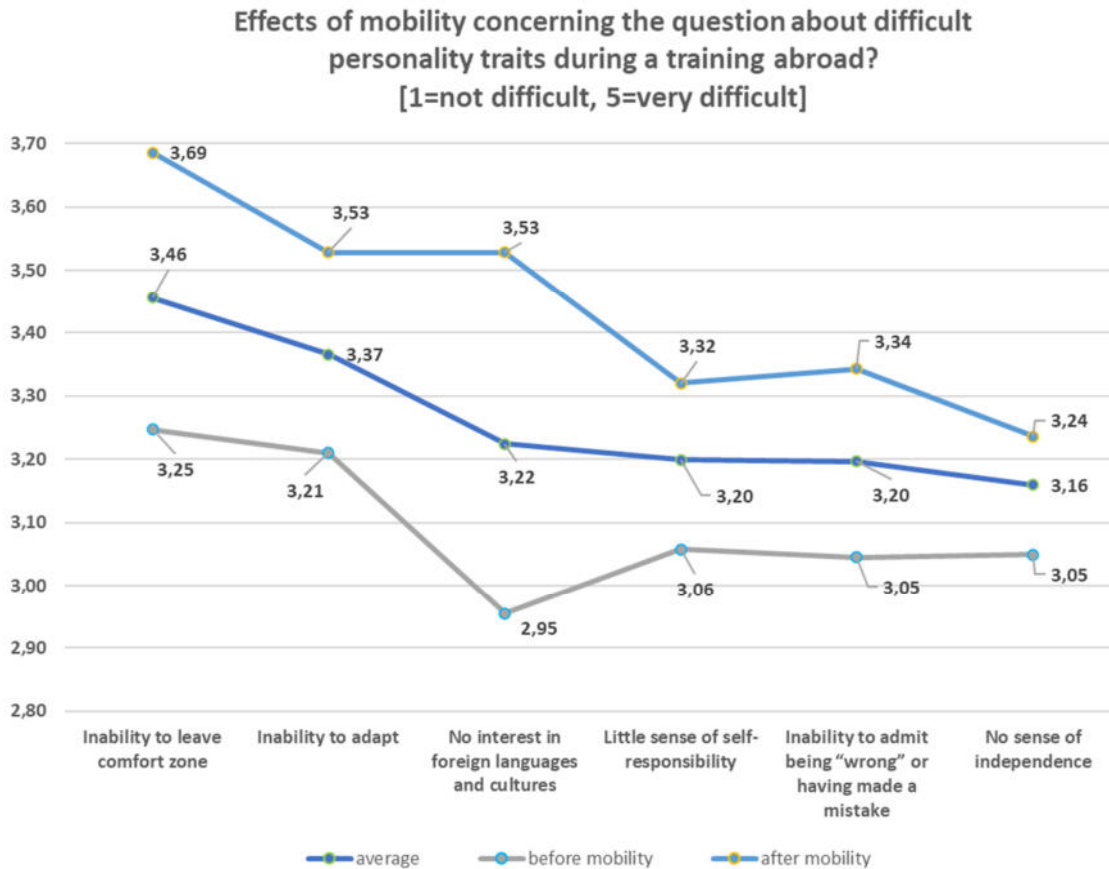




**Abbildung 14: Schwierige Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland**

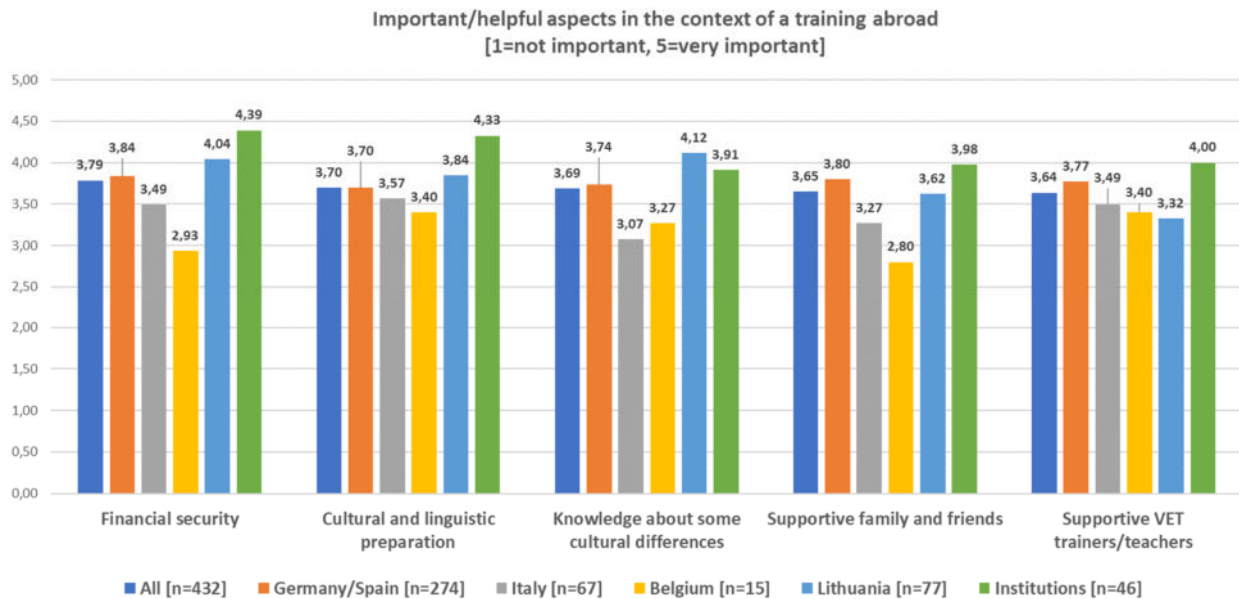
Als schwierigstes Persönlichkeitsmerkmal während einer Ausbildung im Ausland wurde die "Unfähigkeit die Komfortzone zu verlassen" und als weniger schwierig "Kein Gefühl von Selbständigkeit" eingestuft.

Wie die Grafik zeigt, gibt es große Diskrepanzen zwischen den Einschätzungen von Litauen/den Institutionen und Belgien/Italien. Die Institutionen, gefolgt von Litauen, bewerteten sämtliche Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland als eher schwierig. Während Belgien und Italien in der Umfrage niedrigere Bewertungen wählten und daher die Persönlichkeitseigenschaften als eher unproblematisch einschätzten. Die Bewertungen von Deutschland und Spanien liegen immer nahe am Durchschnittswert.



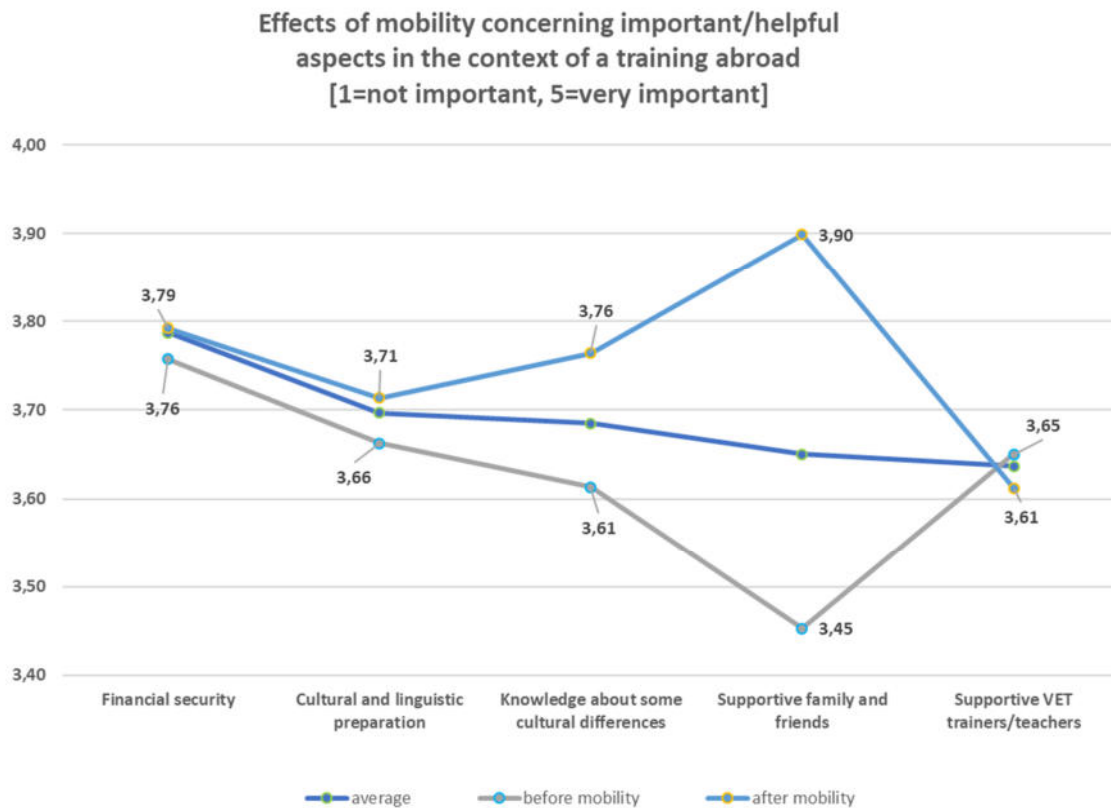
**Abbildung 15: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach schwierigen Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland**

Es konnte ein großer Unterschied [0,58 Punkte] zwischen vor/nach der Mobilität bezüglich "kein Interesse an fremden Sprachen und Kulturen" gemessen werden. Darüber hinaus wurden alle schwierigen Persönlichkeitseigenschaften während einer Ausbildung im Ausland, nach der Mobilität, als problematischer beurteilt.



**Abbildung 16: Wichtige/ hilfreiche Aspekte im Zusammenhang mit einer Ausbildung im Ausland - länderspezifisch**

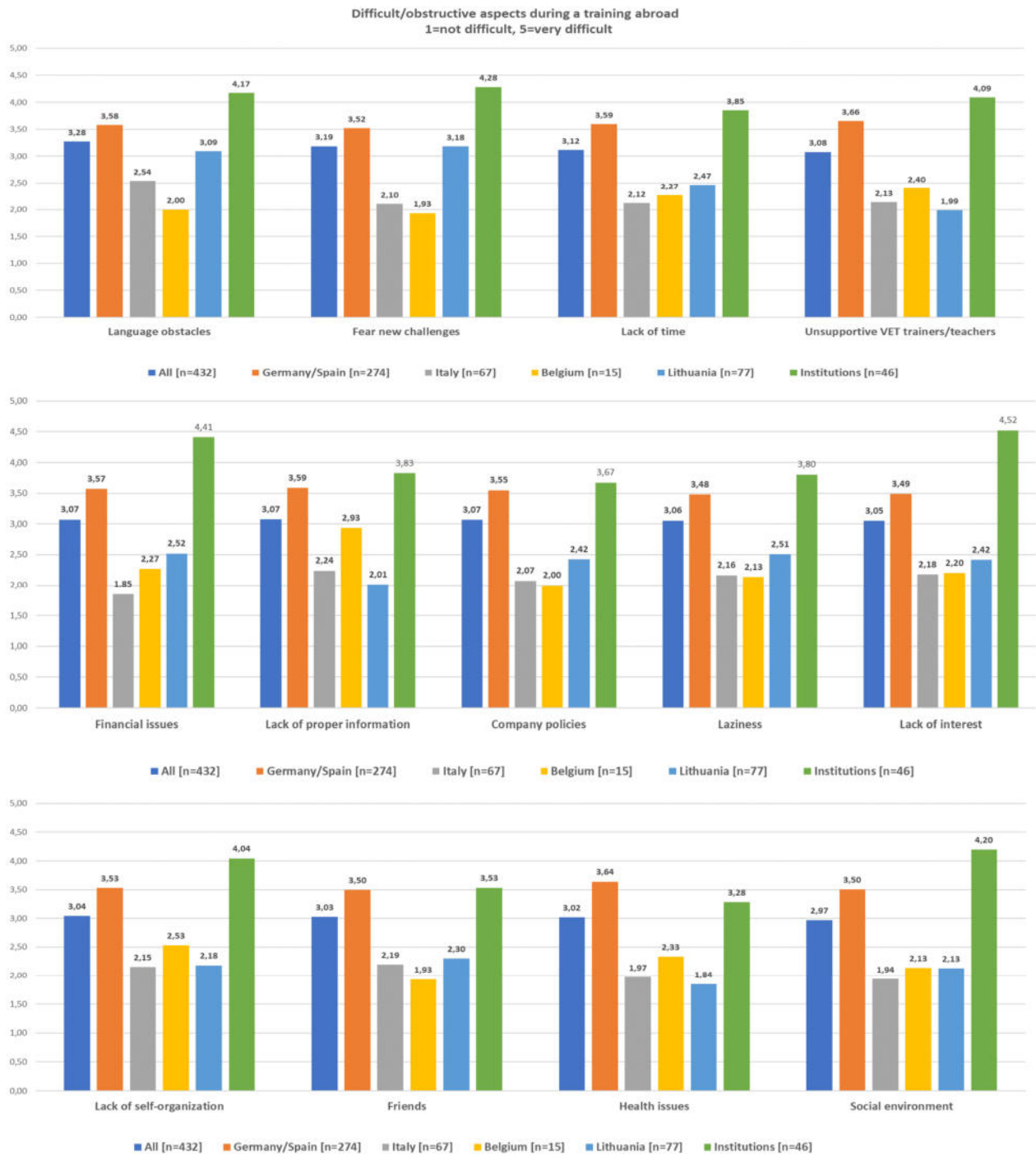
"Finanzielle Sicherheit" wird als wichtigster Aspekt betrachtet und "Unterstützende Berufsbildungstrainer\*innen/-lehrer\*innen" werden im Ausbildungskontext im Ausland als weniger wichtig angesehen. Auch hier ist zu beobachten, dass der Abstand zwischen den gegebenen Bewertungen zwischen Italien und Belgien einerseits und Litauen und den Institutionen andererseits am größten ist.



**Abbildung 17: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach wichtigen/hilfreichen Aspekten im Zusammenhang mit einer Ausbildung im Ausland**

Ein "unterstützendes soziales Umfeld" [Familie/Freunde] wird nach der Mobilität als wichtiger betrachtet [0,45 Punkte].

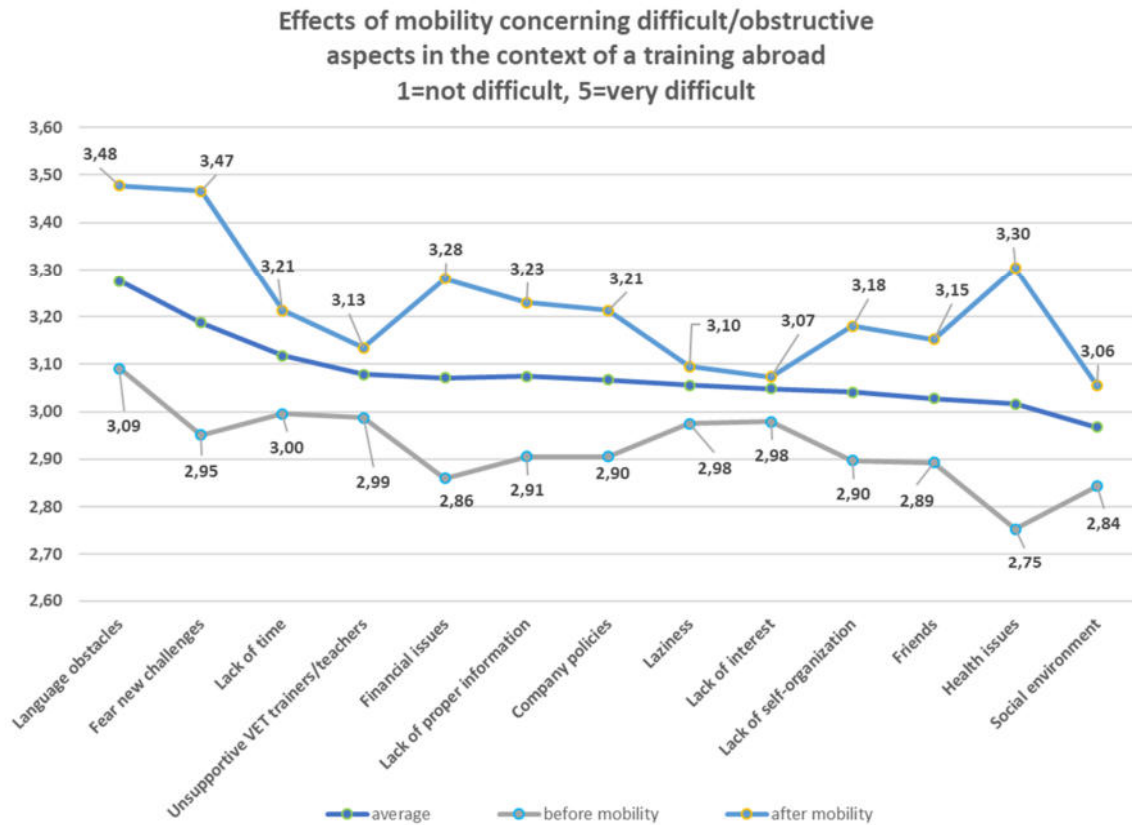
Als wichtigster Aspekt für erfolgreiche Auslandsaufenthalte wurde die "Einbeziehung von Familien" identifiziert.



**Abbildung 18: Schwierige/hinderliche Aspekte während einer Ausbildung im Ausland**

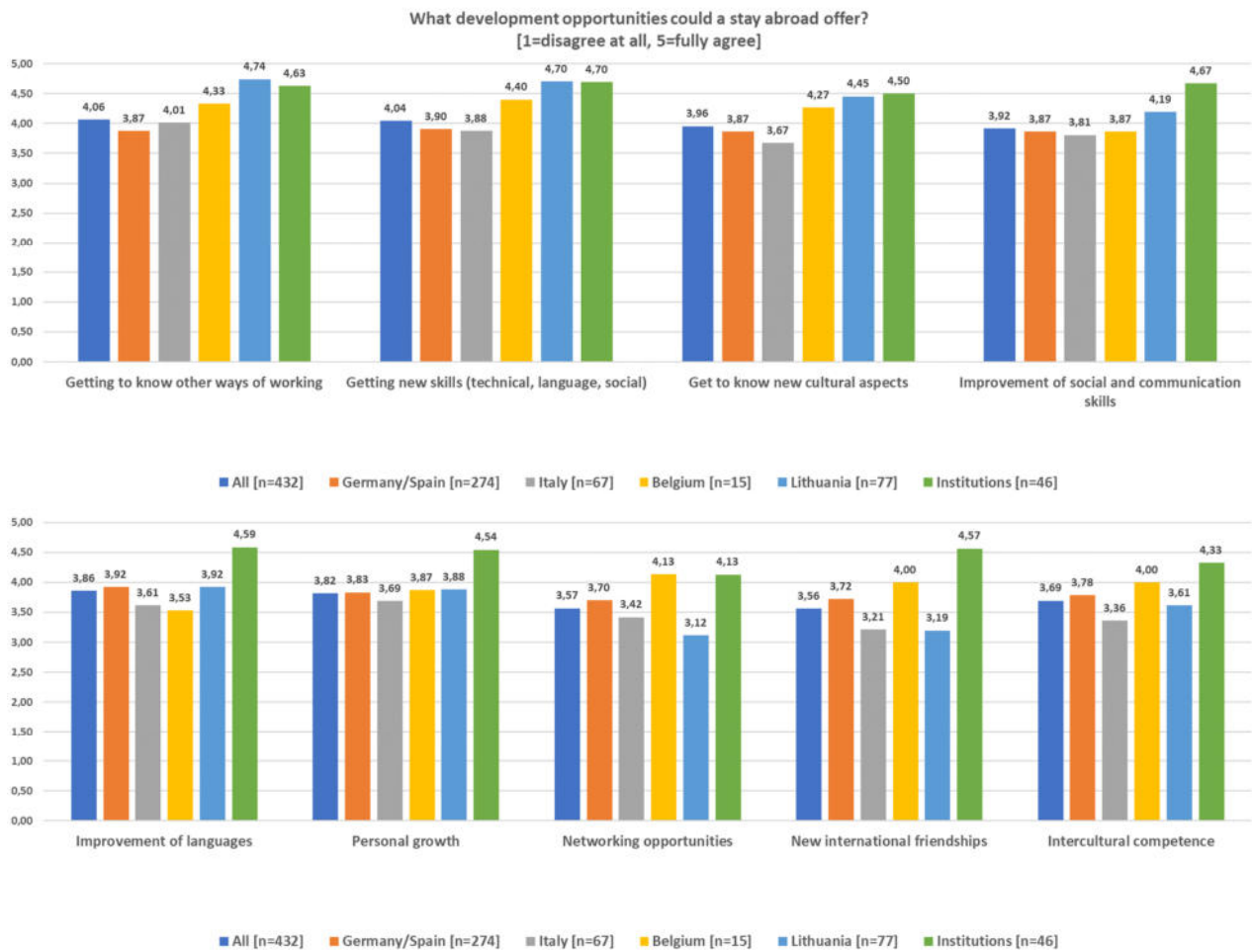
"Sprachhindernisse" wurden mit 3,28 Punkten als der schwierigste Aspekt und das "Soziale Umfeld" mit 2,97 Punkten als der am wenigsten schwierige Aspekt im Zusammenhang mit einer Ausbildung im Ausland bewertet.

Die Institutionen bewerteten alle Aspekte als besonders schwierig bei einer Ausbildung im Ausland, dicht gefolgt von Deutschland/Spanien. Italien, Belgien und Litauen gaben vergleichsweise niedrigere Werte bezüglich der Schwierigkeit der Aspekte an.



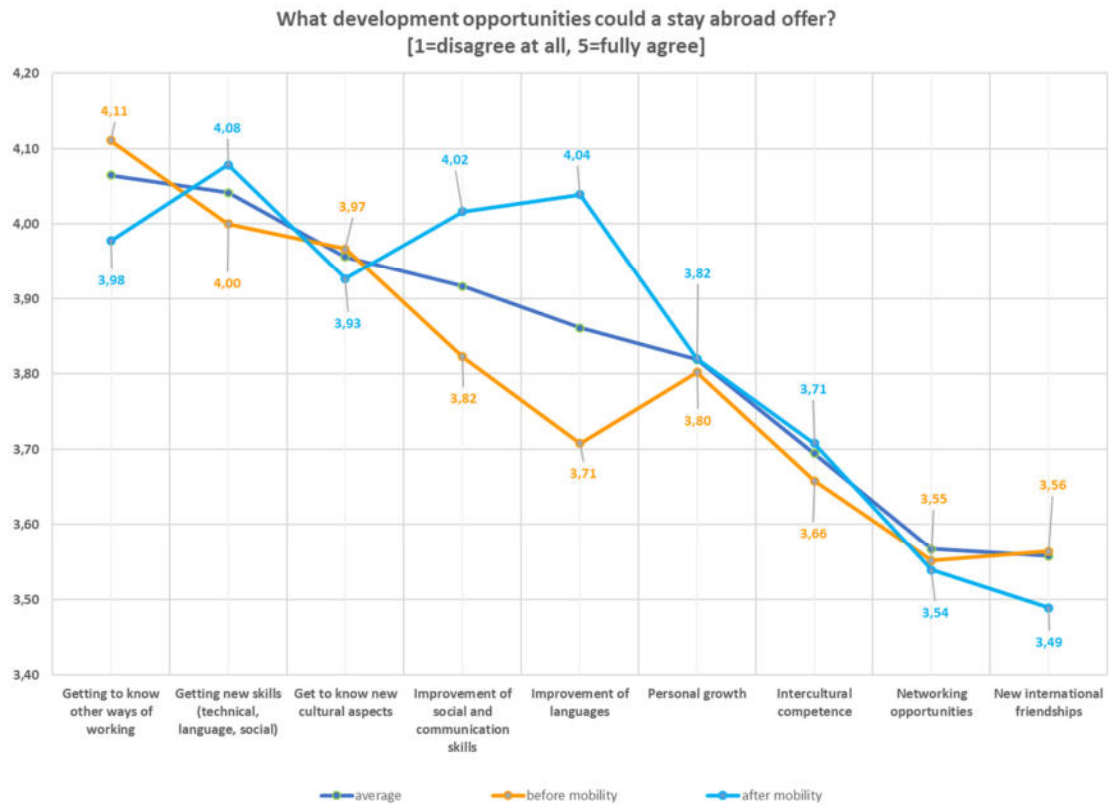
**Abbildung 19: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach schwierigen/hinderlichen Aspekten während einer Ausbildung im Ausland**

Mögliche Hindernisse im Zusammenhang mit äußeren Umständen wurden vor der Mobilität unterschätzt, wie beispielsweise Sprachbarrieren.



**Abbildung 20: Entwicklungsmöglichkeiten während einer Ausbildung im Ausland**

Das "Kennenlernen anderer Arbeitsweisen" war die Entwicklungsmöglichkeit, die die meiste Zustimmung erhielt. "Neue Fähigkeiten (technische, sprachliche, soziale) erlernen" lag mit einem Unterschied von 0,02 Punkten knapp dahinter. Die Entwicklungsmöglichkeit von " Intercultureller Kompetenz" erhielt die geringste Zustimmung. Darüber hinaus stimmten die Institutionen in fast allen Punkten zu und gaben insgesamt die höchsten Bewertungen ab.

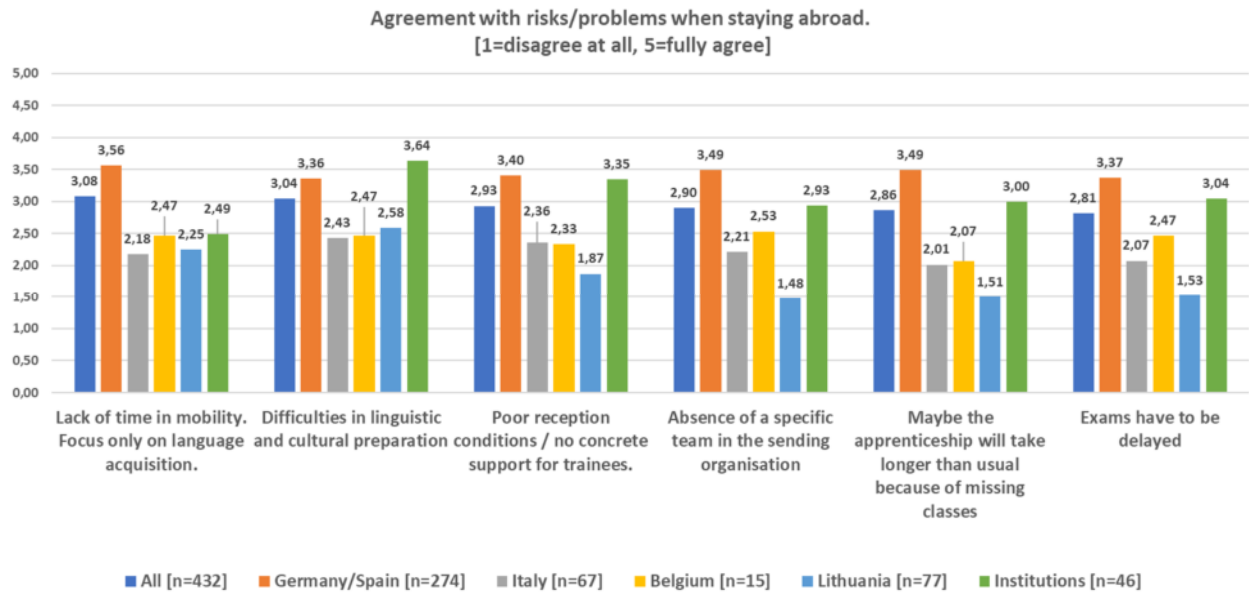


**Abbildung 21: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach den Entwicklungsmöglichkeiten während einer Ausbildung im Ausland**

Die am häufigsten genannten Entwicklungsmöglichkeiten der Mobilität sind:

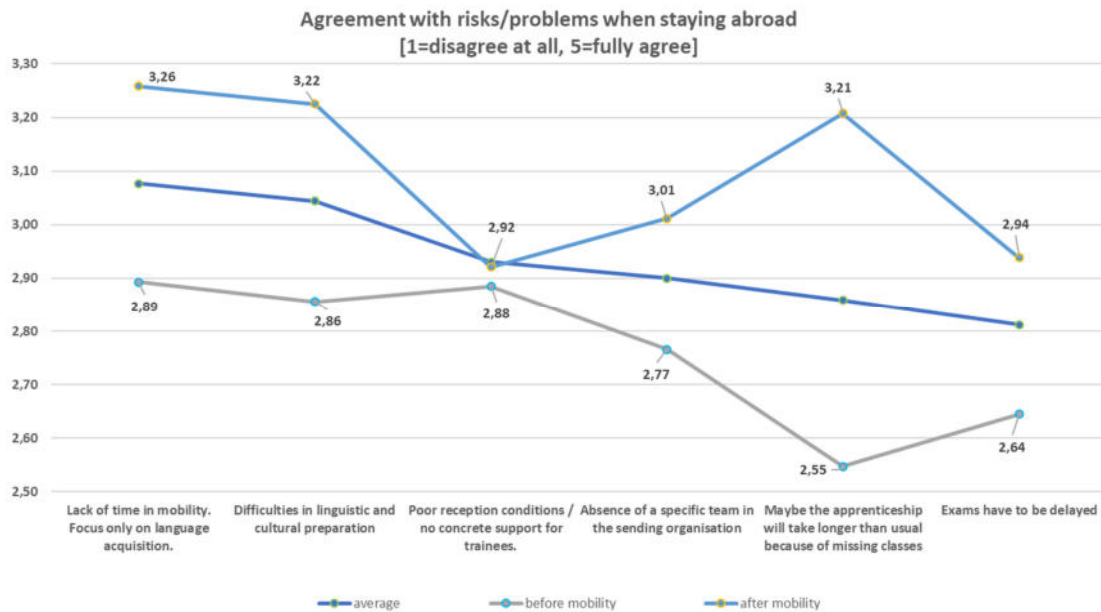
- Auswirkung auf die Verbesserung der Sprache
- Auswirkung auf die Verbesserung der sozialen Kommunikationsfähigkeiten
- Auswirkung auf das Kennenlernen anderer Arbeitsweisen





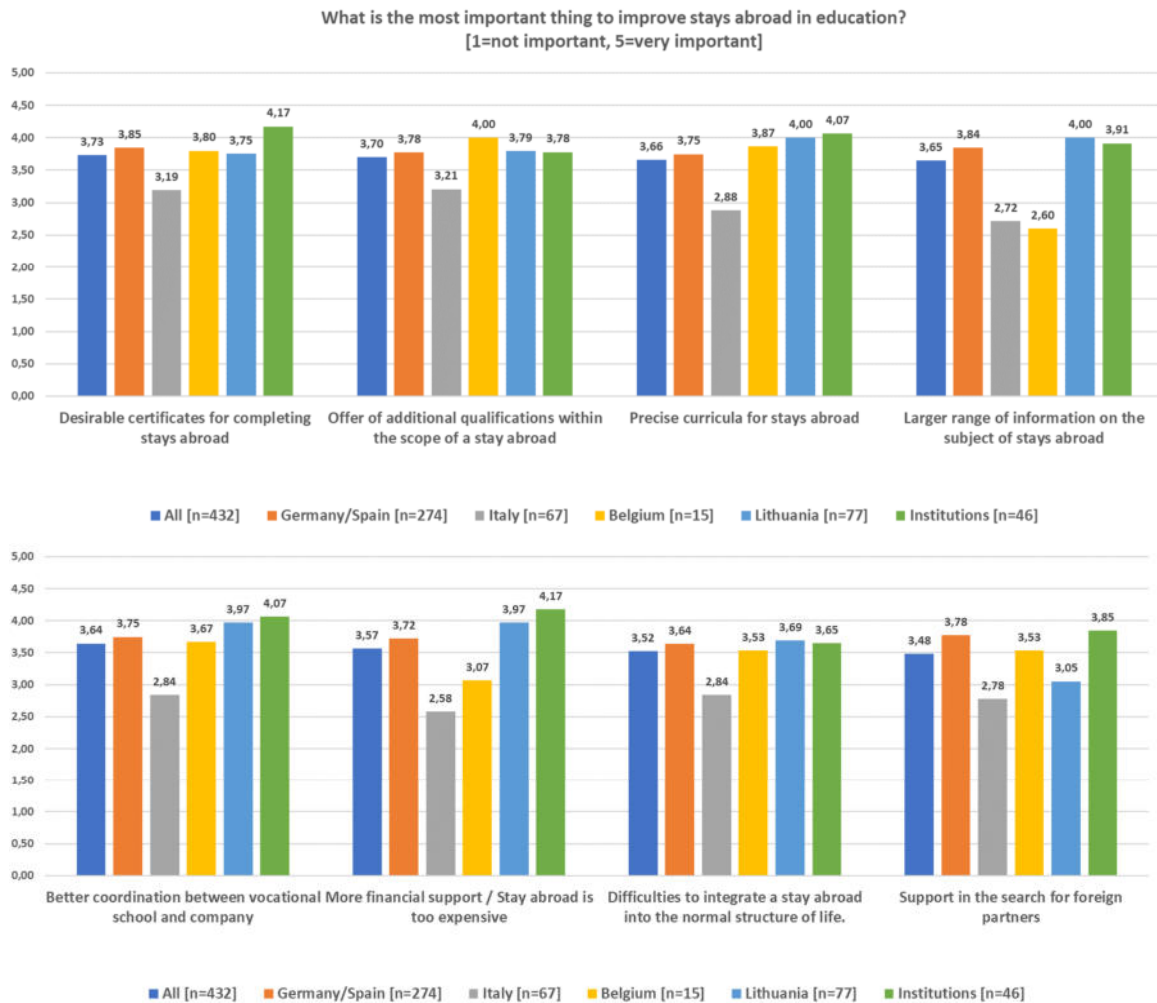
**Abbildung 22: Risiken/Probleme während einer Ausbildung im Ausland**

Ein "Zeitmangel in der Mobilität. Konzentration nur auf den Spracherwerb" wurde als am problematischsten für einen Auslandsaufenthalt eingestuft, während "Prüfungen müssen verschoben werden" als weniger problematisch bewertet wurde. Die Ländergruppe Deutschland/Spanien gab bei 5 der 6 Auswahlmöglichkeiten die höchsten Bewertungen ab. Die Tatsache, dass ein "Zeitmangel bei der Mobilität. Fokus nur auf den Spracherwerb" als größtes Problem bei einem Auslandsaufenthalt angesehen wurde, ist auch auf den hohen Rang der relativ großen Ländergruppe Deutschland/Spanien [N=274] zurückzuführen, die durchschnittliche Bewertung von Italien, Belgien, Litauen und den Institutionen liegt bei 2,34 Punkten.



**Abbildung 23: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach Risiken/Problemen während einer Ausbildung im Ausland**

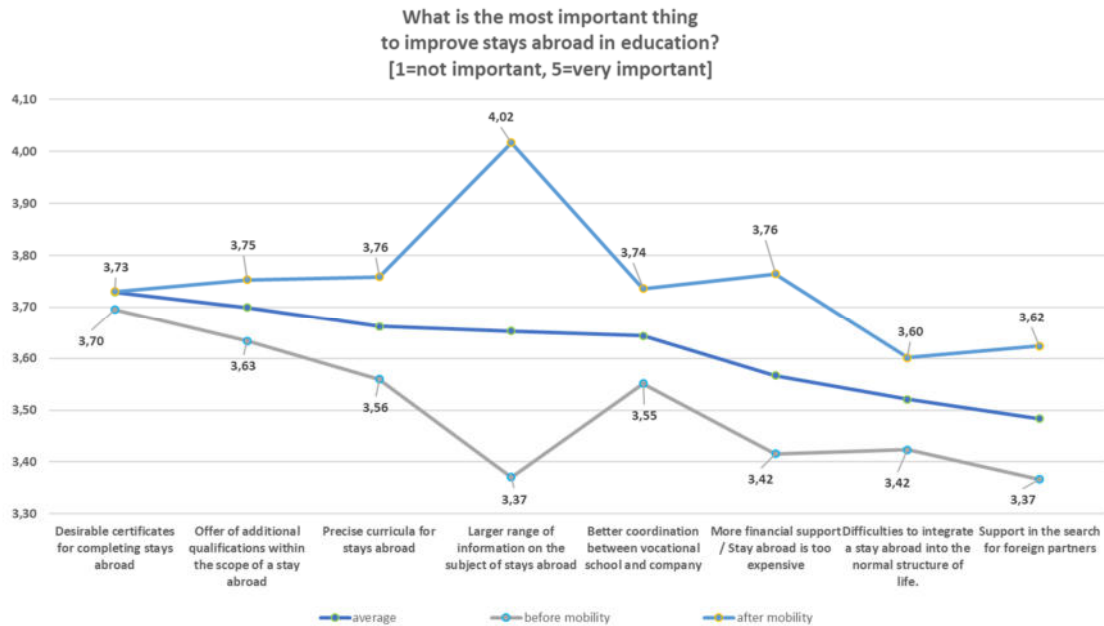
Der größte Unterschied [0,66 Punkte] zwischen der Bewertung vor und nach der Mobilität könnte in Bezug auf "vielleicht dauert die Ausbildung aufgrund von verpasstem Unterricht länger" gemessen werden.



**Abbildung 24: Was ist der wichtigste Aspekt, um Auslandsaufenthalte im Bildungsbereich zu verbessern?**

Als wichtigster Aspekt zur Verbesserung von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung wurde "Erwünschte Bescheinigung für die Durchführung von Auslandsaufenthalten" bewertet, während "Unterstützung bei der Suche nach ausländischen Partnern" als weniger wichtig bewertet wurde.

Italien gab die niedrigsten Bewertungen ab und Belgien gab für 7 der 8 Antworten eine Bewertung von über 3,5 Punkten, aber nur 2,6 Punkte für "Größere Bandbreite an Informationen zum Thema Auslandsaufenthalte".



**Abbildung 25: Auswirkungen der Mobilität auf die Frage nach dem wichtigsten Aspekt zur Verbesserung von Auslandsaufenthalten im Bildungsbereich**

Es zeigte sich, dass ein "Größeres Informationsangebot zum Thema Auslandsaufenthalte" nach der Mobilität mit einer Diskrepanz von 0,65 Punkten (zur Bewertung vor der Mobilität), als wichtiger eingestuft wird.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Improved Mobility

## Social-Media-Beiträge mit den Endergebnissen des Projekts

With the support of the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Improved Mobility

**Before mobility students think, that every  
personality trait has to be skyrocket.**

**Afterwards they see:  
It's no rocket science!**  
#improvedmobility #erasmusplus

TALENTBRÜCKE

With the support of the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Improved Mobility

**Communication skills are most important!**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Improved Mobility

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Communication skills are most important!**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Opportunities of mobilities?  
Getting new skills (technical, language, social)**

**SKILLS**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Opportunities of mobilities?  
Getting to know other ways of working**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Opportunities of mobilities?  
Improvement of language skills**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Helpful for mobilities?  
Support from the sending institutions**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Opportunities of mobilities?  
Improvement of language skills**

**Improve  
make be  
become**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting





Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Improved Mobility

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Helpful for mobilities?  
Certificates about the mobility**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Helpful for mobilities?  
Support from family and friends**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Helpful for mobilities?  
Cultural and linguistic preparation**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Helpful for mobilities?  
Financial security**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting



With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Obstacles for mobility?  
Too little information before mobility**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

**Obstacles for mobility?  
Training could be extended**

Improved Mobility findings  
#improvedmobility #final\_meeting





With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Obstacles for mobility?**  
**Lack of time in mobility.**  
**Focus only on language acquisition.**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Obstacles for mobility?**  
**Underestimation of external factors**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Obstacles for mobility?**  
**Fear to face new challenges**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Obstacles for mobility?**  
**No interest in foreign languages and cultures**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Biggest obstacle for mobility?**  
**Inability to adapt!**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

Improved Mobility

**Helpful for mobilities?**  
**Offer of additional qualification with the scope of a stay abroad**

**QUALIFICATION**

**Improved Mobility findings**  
#improvedmobility #final\_meeting

TALENTBRÜCKE